

Umfrage zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotten Sozialer Einrichtungen

Eine gemeinsame Kurzstudie vom Paritätischen Gesamtverband, dem Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) und der Klima-Allianz Deutschland

Worum geht es?

Fahrzeuge in der ambulanten Pflege, im Medikamententransport, im Essensfahrdienst oder in der Familienunterstützung sind für die Aufrechterhaltung sozialer Dienstleistungen unverzichtbar. Sie haben hohe Fahrleistungen, klar umrissene Einsatzprofile und kurze Haltedauern – und damit ein **erhebliches Potenzial, einen Beitrag zur Verkehrswende zu leisten**. Gleichzeitig steht der Sektor bei der Elektrifizierung vor besonderen Herausforderungen: heterogene Trägerlandschaften, begrenzte Rücklagenbildung, enge Budgetrahmen und restriktive Förderbedingungen.

Um dieses Potenzial und die konkreten Hürden vor Ort belastbar zu erfassen, führen wir gemeinsam mit dem FÖS und der Klima-Allianz Deutschland eine Kurzstudie durch. Zentrale Datengrundlage dafür ist eine Befragung von Einrichtungen und Trägern sozialer Dienste in ganz Deutschland.

Ziele der Studie

- Die besonderen Herausforderungen der Elektrifizierung für soziale Einrichtungen darstellen
- Den Bestand an Pkw in den Einrichtungen realistisch schätzen – amtliche Statistiken bilden ihn bislang nicht ab
- Das direkte Treibhausgas-Einsparpotenzial der Elektrifizierung quantifizieren
- Die indirekten Effekte über den entstehenden Gebrauchtwagenmarkt analysieren, um auch Chancen auch für einkommensschwächere Haushalte darzustellen
- Zentrale ökonomische Kennzahlen (Kosten, Vermeidungskosten) bestimmen
- Konkrete Optionen für ein zukünftiges Förderprogramm herausarbeiten – anknüpfend an das frühere Programm „Sozial & Mobil“ und mit Blick auf mögliche Finanzierungsquellen wie den EU-Klimasozialfonds

Warum Ihre Teilnahme zählt

Der tatsächliche Bestand an Fahrzeugen im Gesundheits- und Sozialwesen lässt sich aus amtlichen Statistiken nicht ablesen. **Erst die Angaben der Einrichtungen selbst ermöglichen ein belastbares Bild und damit eine fundierte Grundlage für politische Forderungen.**

Auch wenn Ihre Einrichtung aktuell noch keine batterieelektrischen Fahrzeuge (BEV) einsetzt, ist Ihre Rückmeldung wertvoll: Gerade die Gründe für eine bisher ausbleibende Umstellung – etwa fehlende Lademöglichkeiten oder unklare Förderbedingungen – sind zentrale Erkenntnisse für die Studie und für die spätere Ausgestaltung eines Förderprogramms.

Was Sie erwartet

- Der Fragebogen ist bewusst kurzgehalten, um den Aufwand für Sie gering zu halten (Bearbeitungsdauer: ca. 10 Minuten)

- Abgefragt werden u. a. Angaben zur Organisation (Größe, Verbandszugehörigkeit, Art der Leistung), zur Fahrzeugflotte (Bestand, Anteil BEV, Nutzungsdauer, Fahrleistung) sowie zu Lademöglichkeiten und bisheriger Förderung
- Pflichtfelder sind auf ein Minimum beschränkt
- Ihre Angaben werden ausschließlich für die Studie ausgewertet und nicht an Dritte weitergegeben
- **Teilnahmefrist: 10.08.2026**
- **Link zur Umfrage: <https://foes.limesurvey.net/775294?lang=de>**

Zeitplan der Studie

Die Erhebung läuft im Juli 2026, die Auswertung erfolgt im Anschluss. Die fertige Studie mit den zentralen Ergebnissen und Handlungsempfehlungen wird im Herbst 2026 veröffentlicht.

Ansprechpartner*innen

Martha O. Marik

Referentin für Klimapolitik

Der Paritätische Gesamtverband

Martha.marik@paritaet.org · 030 24636-361

Matthias Runkel

Teamleiter Verkehrspolitik

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)

Matthias.runkel@foes.de · 030 7623991-56

Jonas Becker

Referent Klimapolitik und Mobilität

Klima-Allianz Deutschland

Jonas.becker@klima-allianz.de · 030 780 899-527

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit für die Teilnahme nehmen und damit einen wichtigen Beitrag zu einer sozial gerechten Mobilitäts- und Wärmewende leisten.  